

# Jayesh Shah

## Einblicke in das Periodensystem

Extrait du livre

[Einblicke in das Periodensystem](#)

de [Jayesh Shah](#)

Éditeur : Schröder-Burmeister Verlag



<http://www.editions-narayana.fr/b2526>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne

Tel. +33 9 7044 6488

Email [info@editions-narayana.fr](mailto:info@editions-narayana.fr)

<http://www.editions-narayana.fr>



## Inhaltsverzeichnis

Fall 1	17
PPP	43
Fall 2	46
Fall3	61
Fall 4	67
Fall5	76
DD	77
Fall 6	79
PPP	98
Fragen	101
Fall7	103
Fall8	121
Fall 9	140
Fall 10	157
Fall 11	177
Fall 12	199
Fall 13	208
Fall 14	214
Fall 15	229
Schlussbetrachtung	249
Minerale und Struktur	255
Periodensystem, Tafel	262

**Inhaltsverzeichnis mit Mittelangaben auf der letzten Seite.**

## Inhaltsverzeichnis

Fall 1	17
PPP	43
Fall 2	46
Fall 3	61
Fall 4	67
Fall5	76
DD	77
Fall 6	79
PPP	98
Fragen	101
Fall?	103
FallS	121
Fall 9	140
Fall 10	157
Fall 1 1	177
Fall 12	199
Fall 13	208
Fall 14	214
Fall 15	229
Schlussbetrachtung	249
Minerale und Struktur	255
Periodensystem, Tafel	262

**Inhaltsverzeichnis mit Mittelangaben auf der letzten Seite.**

Fall 1

## Fall 1

Dieser Fall wurde während eines Seminars in den USA aufgenommen. Der Patient war eine Zeit lang von einem erfahrenen Homöopathen behandelt worden, ohne dass eine Besserung eintrat. Der Fall wurde während der Seminarreihe sowie in den folgenden drei Jahren danach weiter beobachtet.

Es war ein eigenartiger Fall für mich wie ich ihn vorher noch nie gesehen hatte. Ich werde Ihnen das Video zeigen. Mal sehen, ob Sie das Englisch des Patienten verstehen können, denn, glauben Sie mir, als ich den Fall aufnahm, konnte ich seinen amerikanischen Akzent kaum verstehen. Ich schloss meine Augen und hoffte auf eine Eingebung. Oft verstand ich nicht, wovon er sprach, nur einige Worte, die ungefähre Bedeutung. Aber am Ende kam alles sehr schön zusammen. Lassen Sie uns einige Ausschnitte ansehen.

P: Mein Name ist A. B.

JS: Sind sie verheiratet?

P: Ich bin 64.

JS: Erzählen Sie mir bitte, was Ihr Problem ist.

P: Nun, ich habe ein ständiges Problem mit meiner Mutter, die jetzt 95 Jahre alt ist und in X, wo auch wir leben, in einem Altersheim wohnt. Sie leidet unter Makuladegeneration, und ich schätze, dass sie mein ganzes Leben lang eine Last auf meinen Schultern war. Ich habe mein ganzes Leben lang versucht, mich meiner Mutter gegenüber zu beweisen, ohne irgendeinen Erfolg, und ich habe erkannt, dass was auch immer geschehen wird, nie Erfolg haben wird. Ich glaube, die einzigen Male, in denen ich beachtet wurde, waren diejenigen, wo ich im Krankenhaus war oder unter starken Schmerzen litt. Und selbst dann war ich zweitrangig, neben meiner Schwester, die Krankenschwester war und im Rampenlicht stand.

*Es ist merkwürdig, dass er sofort anfängt, von seiner Mutter zu erzählen. Zweitrangig heißt, dass er nie so wichtig war wie seine*

*Schwester. Beachten Sie bitte die Worte: „Die einzigen Male, wo ich beachtet wurde...“ Sehr oft ist das, was der Patient dem Behandler in seinen ersten Sätzen sagt, der wertvollste Schlüssel zu seinem Problem. So fallen hier die Themen „Mutter“, „zweitrangig sein“ und „beachtet werden“ eindeutig auf.*

P: Ich zog so früh ich konnte zu Hause aus. Ich heiratete sehr früh, mit zwanzig, eine Frau, die in vieler Hinsicht meiner Mutter ähnelte. Das war mein erster Versuch, ein gemeinsames Leben aufzubauen. Wir mieteten eine Wohnung zusammen in X. Vier oder fünf Jahre danach baute ich ein Haus.

*Er springt von einem Thema zum anderen, egal worüber er redet. Es war sehr eigenartig, denn wir hatten die Stühle so hingestellt, dass wir uns angesehen hätten, aber als er kam, drehte er seinen Stuhl herum und sprach dann nur zu den Seminarteilnehmern, und ich saß da, völlig ausgeschlossen, verlassen und verstand nicht, was er sagte (alle lachen). Ich war völlig zweitrangig. Ich bin noch nie so ausgeschlossen worden (lacht).*

*Beachten Sie bitte auch die Worte: „Das war mein erster Versuch, ein Leben aufzubauen.“*

10 Minuten Stille für New York (in ganz Deutschland).

*Er redet lange über verschiedene Jobs, die er hatte. Er schildert sie folgendermaßen.*

P: Ich begann meine berufliche Laufbahn als Künstler in einem Atelier. Dann wechselte ich von Stelle zu Stelle, die Karriere-Leiter hinauf. Ich nahm einen Job an, bei dem ich unter der Woche fortbleiben musste und nur am Wochenende nach Hause kam. Dann sagten sie, sie könnten es sich nicht länger leisten. Niedergeschmettert wie ich war, versuchte ich zurück in die Werbung zu gehen, aber ich fand heraus, dass einige Leute schlecht über mich redeten, vielleicht war ich inzwischen zu alt. Ich hatte einen Autounfall. Ich hatte nichts gebrochen, aber eine schwere Rücken Verletzung. Es dauerte lange, bis ich mich erholt hatte und während dieser Zeit traf meine Frau die

Entscheidung, ein Blumengeschäft zu eröffnen. Wir kauften schließlich einen Parkplatz und einige Lieferwagen. Mit Mitte fünfzig verließ ich meine Frau und zog in eine kleine Wohnung und suchte mir eine eher unbedeutende Arbeit, genug, um zufrieden leben zu können.

*Er springt viel hin und her, in die Vergangenheit. Sein Englisch... Entschuldigen Sie! Ich hoffe, Sie können seinen Akzent in dem Video verstehen, ich hatte irgendwann aufgegeben. Ich saß einfach da und hoffte - was auch immer geschieht, lass es geschehen... Ich hatte völlig die Kontrolle verloren. Beachten Sie auch die Einfachheit seiner Jobs und dass es keine Beständigkeit gab. Man sieht auch eine gewisse Naivität in seiner Erzählweise.*

Ich habe mehrere Male meine Glaubensrichtung gewechselt. Mein Leben begann in Kanada. Ich wurde dort geboren, meine Eltern waren Engländer. Zuerst war ich in der „Church of England“. Wir wurden Baptisten, was das Äußerste war, was ich werden konnte. Mir wurde gesagt, ich sei ein Sünder und würde es immer sein. Ich ging zu verschiedenen Kirchen. Später habe ich mich in einer Kleinstadt den Methodisten angeschlossen, aber dann verliebte ich mich für sechs Monate in ein jüdisches Mädchen. Also ging ich in die Synagoge. Danach ging ich in die Lutherische Kirche. Ich war in der Kirche immer sehr aktiv, aber ich konnte nicht die Unterstützung finden, die ich gebraucht hätte. Ich konnte nichts finden, bis ich der Leiter der Kindergruppe wurde und dort arbeitete.

Ich fühle mich etwas verloren. Niemand scheint zu brauchen, was ich zu geben habe.

*Er sprach von allen möglichen Kirchen, außer Hindutempeln. Ich habe mich die ganze Zeit gefragt, in welchem Zustand er eigentlich ist? Warum sagt er das alles? Seine Art zu reden. Er genießt es, zu diesem Publikum zu sprechen. Man sieht seine Unschuld. Er wirkt sehr offen und sehr einfach in seiner Art zu kommunizieren.*

## **PowerPoint Präsentation von Hydrogenium**

### **Unerwünscht, nicht beachtet**

- Niemand scheint zu brauchen, was ich zu geben habe.
- Ich war nichts, was man mit nach Hause nehmen möchte und über das man sagen würde: „Oh, den behalten wir.“
- Niemand erscheint.
- Ich singe „Happy Birthday“ für mich selbst!
- „Du hübscher, kleiner Junge, wessen kleiner Junge bist Du?“

### **Nicht in die Familie eingebunden sein**

- Ich bekam keine Unterstützung von meiner Familie.
- Die einzige Situation, in der ich in den Augen meiner Mutter an erster und vorderster Stelle stand, war, wenn ich im Krankenhaus war oder große Schmerzen hatte.
- „Sie interessierte sich nicht einmal dafür, was ich tat oder erreichte.“
- In den Träumen: „Ich war nicht in diese Familie integriert.“

### **Die Bedürfnisse sind einfach und grundlegend**

- Sehr einfache Jobs wie die des Schülerlotsen oder das Blumengeschäft. „Ein unbedeutender Job, genug um mich zufrieden zu fühlen.“
- „Die Tatsache, dass ich wenigstens etwas besitze, gibt mir ein sehr gutes Gefühl.“ - „Ich besitze nichts.“
- Er fühlt mit dem Mann auf der Straße, der nichts als einen Schlafsack besitzt. Und mit dem Mädchen ohne Schuhe, mit wenig Kleidung und nicht viel zu essen.
- „Als ich älter wurde, gelang es mir, ein kleines Ego für mich selbst zu entwickeln.“

### **Vollständiges Fehlen jeglicher Struktur, die Unterstützung gibt**

- Er sucht nach seiner Mutter und Familie, die seine Existenz kaum wahrnehmen.
- Das Thema ist grundlegend, und es kommt vor den Bedürfnissen nach Essen, Kleidung und Obdach.
- Unsicherheit und Bemühung gelten der grundlegenden Struktur, Unterstützung und Identität.
- Calcium braucht den geschützten Raum und die Zuneigung, um sich sicher zu fühlen. Zu Hause ist er der eigensinnige und sture König. Aber er ist schüchtern und ängstlich, wenn er diese Struktur nicht hat. Calcium hat ein viel größeres Selbstwertgefühl.
- Magnesium hingegen ist ein Waisenkind. Es wird wie ein Stiefkind behandelt. Es fühlt sich, als ob es nicht richtig zur Familie gehört. Es hat jedoch die Sicherheit einer Unterkunft, Essen und Unterstützung. Aber nicht die zärtliche Unterstützung, die Calcium erfährt.

### **Hier fehlt die Anerkennung der eigenen Existenz**

- Hier ist das Gefühl sehr viel verzweifelter und hilfloser.
- Die Angst ist existenziell und sehr akut.
- Vollständiges Fehlen jeglicher Struktur.
- Völliges Fehlen des Selbstwertgefühls.

### **Hydrogenium Prüfung von Jeremy Sherr**

Auf der Familienfeier konnte ich nicht fühlen, dass ich dazugehörte.

Ich hatte das Gefühl, die Leute nahmen keine Notiz von mir armem kleinen Ding - überreagierend - gekränkt und verletzt.

Beim Einkaufen hatte ich das Gefühl, als ob die Leute mich nicht als zur Gemeinschaft zugehörig akzeptierten.

- Fühlte mich im Laden isoliert. Fühlte mich, als ob ich inakzeptabel wäre, als ob ich eine mit einem Makel behaftete Person wäre - später, als ich allein war, fühlte ich mich besser.
- In Gruppen hatte ich nicht das Bedürfnis, mir selbst zu beweisen, dass ich „in“ war oder zur Gruppe dazugehörte. Und ich hatte nicht das Bedürfnis, mich zu behaupten oder zu sehr anzugeben.
- Während ich in einem Restaurant saß, fühlte ich mich zunehmend von meinen Freunden am Tisch abgeschnitten. Ich fing an, mich abgetrennt und paranoid zu fühlen. Ich fühlte mich ungeliebt von den Menschen.
- Ich glaube, dass mich niemand mag.

### **Ungewollte Schwangerschaft**

- Angst vor einer Schwangerschaft und das Gefühl der Verlassenheit.
- Angst und Verzweiflung darüber, schwanger zu sein - die Regel ist 16 Tage überfällig - fühlte mich den ganzen Tag furchtbar. Sehr verzweifelt.
- Ich träumte, schwanger zu sein. Gemischte Gefühle - ich schämte mich, es meiner Familie zu erzählen.
- Das Gefühl von Hydrogenium ist, noch nicht geboren zu sein, bedroht von einer Abtreibung.

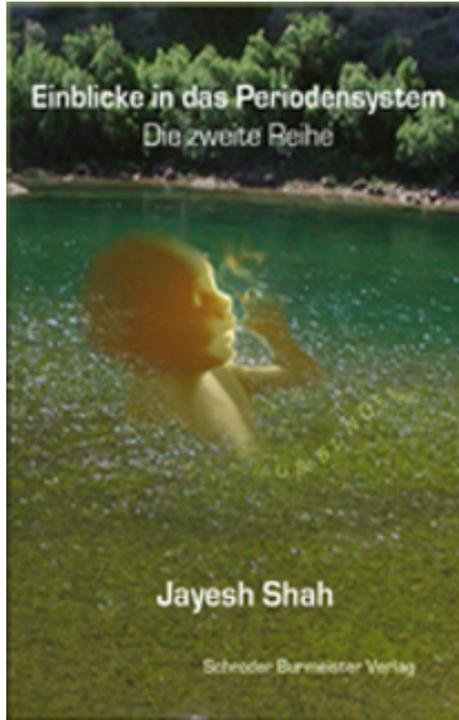
## **Hydrogenium in Jan Scholten's Elementen**

### **Erste Gruppe im Periodensystem:**

Initiative ergreifend, impulsiv, instinktiv, spontan, Eins, einfach, einsam, allein, stur, zielstrebig, unbesonnen, naiv, unreif, Zerstörung, einseitig, unvorbereitet, für krank gehalten werden, nicht ernst genommen werden, verlassen.

### **Hydrogenium Reihe:**

Sein, richtig, falsch, das Ganze, Raum, Zeit, Psychose, ungeboren.



Jayesh Shah

[Einblicke in das Periodensystem](#)

Die zweite Reihe

264 pages, relié  
publication 2006



Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain

[www.editions-narayana.fr](http://www.editions-narayana.fr)